

Ausgang dieser Prozesse bleibt ebenso abzuwarten, wie die Revision beim Bundesgerichtshof, die von der Weidmannschen Verlagsbuchhandlung nach den für sie ungünstigen Urteilen der unteren Gerichte eingelegt worden ist. Der Verlag setzt sein gesetzes- und vertragswidriges Verhalten fort: es werden ohne Wissen der MGH unerlaubte Nachdrucke veranstaltet, wobei jetzt Exemplare auftauchen, bei denen der Reprint-Charakter verheimlicht ist; einem von den MGH gemäß Verlagsgesetz erhobenen Auskunftsbegehren ist der Verlag nicht nachgekommen. Die MGH sind, zumal ein von ihnen unterbreitetes Vergleichsangebot unbeantwortet blieb, weiterhin gezwungen, ihre Rechte auf dem Prozeßwege zu wahren, ebenso wie sie das Ziel nicht aufgeben dürfen, für die Verbreitung ihrer Bände notfalls selbst zu sorgen.

Das von der Hahnschen Verlagsbuchhandlung und den MGH eingeleitete Nachdruckprogramm hat ein erstaunlich gutes Echo gefunden. Es können neue Bände in die Planung einbezogen werden, so daß der mißliche Zustand einer großen Zahl nicht mehr greifbarer Titel bald erheblich gemildert sein wird.

III

Wie im vorigen Jahr, so stand auch diesmal eine Reihe neuer Editionsprojekte zur Diskussion, bei denen sich die Verschiebung einer Entscheidung auf einen späteren Zeitpunkt anempfahl. Über die im folgenden genannten Projekte konnte schon jetzt befunden werden. — Das Editionsmaterial zu den Viten Norberts von Xanten und Gottfrieds von Cappenberg war, nachdem Frau Dr. G. Niemeyer (Münster) schwer erkrankte, dem Institut übergeben worden (vgl. DA 34 S. IV); es hat sich ein Bearbeiter gefunden, der sich der Edition annehmen wird und dem die Unterlagen von Frau Dr. Niemeyer zur Verfügung gestellt worden sind: Dr. W. M. Grauwen O.Praem. (Abtei Postel), zugleich Inspecteur des Archives de Belgique (Brüssel), Verfasser eines von der Belgischen Akademie preisgekrönten, thematisch einschlägigen Werkes: *Norbertus, Aartsbisschop van Maagdenburg (1126—1134)* (1978; siehe unten S. 294). Die Betreuung hat Herr Classen übernommen. — Für das auf der letzten Sitzung Dr. G. Schmitz (Tübingen) übertragene Vorhaben einer Neuedition der Kapitulariensammlung des Abtes Ansegis von Fontanelle (vgl. DA 34 S. III f.) ergibt sich die Chance einer Ergänzung. Prof. H. Mordek (Freiburg i. B.) ist bereit, seine frühmittelalterlichen überlieferungsgeschichtlichen Forschungen, die bislang haupt-